

# Inhaltsverzeichnis

<b>I.</b>	<b>Computer zwingen Menschen zum Glück</b> . . . . .	1
1	Computer sind heute noch wie wir selbst . . . . .	1
2	Computer müssen uns kennen lernen, um unser Freund zu sein . . . . .	6
3	Glück für fast jeden ist ökonomisch- mathematisch optimal . . . . .	10
4	Glück für alle ist nur durch strikte liebende Ungleichbehandlung aller möglich . . . . .	13
5	Die Mächtigen wollen (noch!) Gleichheit = Einfachheit . . . . .	15
6	Der Lebenssinn des Menschen liegt neben seinem Nutzenoptimum, also retten die Computer die Menschheit . . . . .	16
<b>II.</b>	<b>Frühgeschichte einer Theorie:</b>	
	<b>Beta-Versionen, liebe Menschen und Zahlen</b> . . . . .	19
1	Über das $\beta$ -Artige . . . . .	19
2	Über Typen und Ideen in der Sonne . . . . .	20
3	Warum das Buch so beta ist – über die Wild Duck . . . . .	23
<b>III.</b>	<b>Praxisabstecher zur Einstimmung</b> . . . . .	27
1	Ich als Mitarbeiter: Der Computer steuert mich .	27
2	Ich als Kunde: Der Computer steuert mich . . . . .	37
3	Zahlen und Menschenprototypen . . . . .	42

<b>IV.</b>	<b>Omnimetrie im Wirtschaftsalltag</b> .....	47
1	Omnimetrie des Kunden: Was Unternehmen wissen können .....	47
2	Omnimetrie ersetzt Tante Emma – oder Menschen .....	53
3	Omnimetrie als Basistechnologie zur Verführung .....	56
4	Omnimetrie ermöglicht Effizienz- und Performancemessungen .....	59
5	Omnimetrie und Preisschilder für alles .....	62
6	Omnimetrie hilft bei der Überwindung des Einparametermanagements .....	64
7	Diktatur des Einfachen und Schnellen: Latten überspringen, ducken .....	67
8	(Wie) geht das, Messen des Eigentlichen? .....	72
9	Wie wird Beute verteilt? Dezentrale kooperative Optimierung .....	75
<b>V.</b>	<b>Der Mensch, der gemessen werden soll</b> .....	81
1	Ausflug in die „Charakterkunde“ .....	81
2	Das SJ-Temperament: Hüter der Ordnung: „Ich mache es richtig.“ .....	91
3	Das SP-Temperament: Der Praktiker, der (Kunst-)Handwerksausübende: „Ich kann es gut und tue es gern.“ .....	93
4	Das NT-Temperament: Der Rationale (der intuitive, ganzheitliche Nützlichkeitsdenker): „Ich verstehe, wie es richtig geht.“ .....	95
5	Das NF-Temperament: Der Idealist (auf der Suche nach unverwechselbarer Identität): „Ich bin.“ .....	97
6	Nachdenken über Menschen und ihre Verschiedenheit .....	100

7	Bilderbogen über Menschenverschiedenheiten .	102
8	Bilderbogen über Menschen und das Messen ...	111
<b>VI.</b>	<b>Entscheidungssuche und Aufstieg</b> .....	115
1	Was ist das Beste? .....	115
2	SJ suchen das Beste mit analytischem Denken ..	122
3	NT suchen das Beste mit Intuition .....	127
4	Welche Menschen entscheiden am besten? .....	135
5	Entscheiden, Planen und Computer .....	140
<b>VII.</b>	<b>Menschen wie Marionetten</b> .....	143
1	Wie Menschen sich steuern würden, wenn sie ihre eigene Puppe wären .....	143
2	Die NT-Marionette .....	145
3	Die SP-Marionette .....	147
4	Die NF-Marionette .....	148
5	Die SJ-Marionette .....	149
6	Stimmen zum Vorspiel .....	150
7	Der Bau des Goldenen Drachen der Weisheit ...	152
8	Die Marionette und das Ich .....	157
9	Drachen für die Massen .....	161
<b>VIII.</b>	<b>Logistik der Menschentwicklung, ein satirischer Kurzeinstieg</b> .....	165
1	„Menschen wie wir sind hier die Norm!“ .....	165
2	Wissen, Können, soziale Intelligenz in Regalen und Portionen .....	173
3	Mess- und Anreizsysteme zur logistischen Konvergenz der Menschen .....	183
4	Unter Druck passen sich Menschen an. Darwin.	188
<b>IX.</b>	<b>Der nicht aufzuhaltende Aufstieg</b> .....	191
1	Der Aufstieg auf einen Berg .....	191
2	Druck durch Gier, Angst und Kreativität .....	205

3	Zerstören und noch einmal neu beginnen: Ruin & Recreate und Darwin . . . . .	211
4	Deadline (der letzte Termin) oder 5 vor 12 . . . . .	220
5	Der Turmbau zu Babel . . . . .	225
<b>X.</b>	<b>Wie jeder sich klarmacht, der Beste zu sein . . . . .</b>	<b>237</b>
1	Meine Marionette ist beispielgebend! Die Temperament-Dimension . . . . .	237
2	In der Schule sind wir alle der Beste, die Skalendimension . . . . .	243
3	Über die Kunst der Topimierung: Der Beste sein . . . . .	257
<b>XI.</b>	<b>Topimierungstechniken . . . . .</b>	<b>269</b>
1	Sicherungstechniken zur Ausweglosigkeits- demonstration, die retten, aber nicht weit führen (Übliche Gegentechnik: Deadline, also Überfluten. Sie hilft nicht.) . . . . .	269
1.1	Sehr lange arbeiten und darüber unentwegt klagen . . . . .	270
1.2	In zu vielen Projekten arbeiten und überlastet wirken . . . . .	271
1.3	Blind gehorchen (JA-Sagen) und darüber klagen . . . . .	272
1.4	Perfekt arbeiten und über Termindruck klagen . . . . .	273
1.5	Kranksein und darüber klagen . . . . .	274
1.6	Alles vorher gewusst haben und klagen . . . . .	275
1.7	Alles überwachen und Feinde entdecken . . . . .	277
1.8	Vorschriften beachten und darüber klagen . . . . .	277
1.9	Herumwuseln, aufräumen, Dinge erledigen und klagen, nicht zur Arbeit zu kommen . . . . .	278
1.10	Unaufgefordert etwas aufdrängen und Dankbarkeit einklagen . . . . .	279

2	Sägezahnfluchttechniken, um fast immer im Aufstieg zu sein (Gegentechnik: wegloben ...) ..	280
3	Verharren im vermeintlichen Optimum .....	283
4	Top-Marketing: Sie sind mit nichts zu vergleichen, Madame! .....	284
5	Der Mehrschichtmensch: Ich überlasse Ihnen nicht die Wahl der Waffe, Monsieur! .....	289

**XII. Urformeln, Bravheitsprinzipien,**

	<b>die Söldner der Ordnung .....</b>	<b>293</b>
1	Die Urformel der Arbeit .....	293
2	Die Urformel des Geschäfts .....	298
3	Der vermessene Mensch .....	301
4	Die simple Sicht auf die Urformeln und Topimierung .....	305
5	Palestrina, Regelsysteme und das Urprinzip ....	319
6	Leitideen in Systeme umsetzen .....	326
7	Sicherheit, Ethik, Söldner der Ordnung .....	331
8	Systemwettlauf: Anpasser werden getrieben, vom Besten zu lernen .....	338
9	Wie Marionetten verheddern .....	346
10	„Die Hälfte der Drähte geht nicht. Wir spielen eben so gut es geht.“ .....	359
11	Die Kosten des Messens, des Umwälzens, der Topimierung .....	365
12	Wie lange ist noch Leben in der Marionette? ...	372

**XIII. Neue Formeln braucht der Mensch:**

	<b>Freude, Sinn, Gemeinschaft, innere Ruhe, kurz: rechten Lebensgewinn .....</b>	<b>377</b>
1	Eine neue Formel: „Great people care.“ .....	377
2	Produktivitätsmessungen .....	391
3	Data Mining nach neuen Formeln .....	393
4	Data Mining für Philosophen .....	399
5	Die beste Menschenart .....	402

6	Der beste Mensch in seiner Temperamentsklasse	406
7	Sinne und Segmente	410
8	Wir alle sind die Besten und überleben deshalb	413
9	Das System verknappt den Sinn, um sich zu schützen	417
10	Wenn der Funke überspringt, ist messen vergessen	423
11	Data Mining für Manager	428
12	Exkurs über Zufriedenheit	432
13	Freude, Ruhe, Sinn und Gemeinschaft!	440
<b>XIV.</b>	<b>Mehr Daten, andere Sichten geben uns mehr Sinn</b>	<b>443</b>
1	Sinn ist wie Sonntag	443
2	Dämmerung durch rigoroses Messen von Werken, nicht Menschen	447
3	Renaissance des unterdrückten Nichtgemessenen	455
4	Menschen in der gewinnoptimalen Welt	460
5	Das Alte stirbt unter langen Qualen	464
6	Hauptkritik der Managementsysteme	472
7	Die Gesetze der Garage: Hands-on, Fun, Team	479
<b>XV.</b>	<b>Shaping the New World</b>	<b>483</b>
1	Über Innovationen und das Immunsystem des Alten	483
2	Das Gesetz der Garage und das Neue	493
3	Risiko! Volles Risiko! No risk, no fun!	502
4	The Shape	515
5	Creautuition	522
<b>XVI.</b>	<b>Unser innerer Sinn</b>	<b>529</b>
1	Sind wir Computer nicht alle ein bisschen Mensch?	529
2	Artificial Personality	534

3	Menschenentstehung und optimale Temperamentemischung .....	537
4	Alternativ Mensch werden: Geht das? .....	542
5	Guter Mensch = 50 % verstanden + 25 % topimiert = überdurchschnittlich .....	548
6	Topimierung stoppen! Nackte Kaiser kleiden! ..	559
7	Invasives Messen bedroht den inneren Sinn ....	565
8	Messsysteme durch unser Innensystem ersetzen und vertrauen .....	570
9	Die Welt nach dem Menschen ausrichten.....	579
 <b>XVII. Sinn überhaupt, der äußere</b> .....		 585
1	Die Krone der Schöpfung .....	586
2	Alles Neue ist alt .....	591
 <b>„Acht Jahre Wild Dueck“</b> .....		 595
 <b>Literaturverzeichnis</b> .....		 601